



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Volkshochschulausschuss**
Sitzungsort : **59320 Ennigerloh, Alte Brennerei Schwake, Raum 11**
Sitzungstag : **Donnerstag, 09.11.2017**
Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**
Sitzungsende : **19:10 Uhr**

Vorsitz

Frau Barbara Köß

Teilnehmer

Herr Hubert Bleß
Frau Mechtild Bürsmeier-Nauert
Herr Hans-Joachim Göppert
Frau Elisabeth Heß
Herr Gerhard Hübner
Herr Holger Post
Herr Oliver Seifert

Verwaltung

Frau Heike Ewers
Frau Elke Hamacher-Jestadt
Herr Michael Jathe

Schriftführerin:

Frau Sonja Steiner

es fehlten entschuldigt:

Frau Martina Lohmann
Herr Bürgermeister Berthold Lülff

Herr Edmund Dalecki
Herr Ernst-Rainer Fust
Herr Guido Gutsche
Frau Jutta Michelswirth

Vertreter für Herrn Dalecki

Inhaltsverzeichnis

| Öffentliche Sitzung | Seite: |
|--|---------------|
| 1. Einwohnerfragestunde | 3 |
| 2. Befangenheitserklärungen | 3 |
| 3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.05.2017 | 3 |
| 3.1. Bestellung einer Schriftführerin | 3 |
| 4. VHS unter der Lupe: Landesförderung Vorlage: M 2017/430/3859 | 4 |
| 5. Statistischer Überblick 2017/2018 Vorlage: M 2017/430/3860 | 4 |
| 6. Einblick in den Unterricht Vorlage: M 2017/430/3863 | 5 |
| 7. Etatentwurf 2018 Vorlage: M 2017/430/3865 | 6 |
| 8. Verschiedenes | 6 |
| 8.1. Mitteilungen der Verwaltung | 6 |
| 8.2. Anfragen an die Verwaltung | 7 |

Frau Köß begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Vertreter der Verwaltung. Sie stellt fest, dass form- und fristgerecht zu der Sitzung eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Frau Köß verweist auf die historische Bedeutung des 09.11. als Tag des Gedenkens an die Reichsprogromnacht 1938. Frau Hamacher bittet um Ergänzung der Tagesordnung um einen zusätzlichen Tagesordnungspunkt zur Vorstellung der neuen Verwaltungsmitarbeiterin in der VHS, Anna-Lena Litsch, und deren Bestellung als Schriftführerin. Frau Köß benennt dazu den Tagesordnungspunkt 3.1.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

2. Befangenheitserklärungen

Befangenheitserklärungen liegen nicht vor.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 11.05.2017

Beschluss:

Die Niederschrift der Sitzung vom 11.05.2017 wird genehmigt.

3.1. Bestellung einer Schriftführerin

Frau Hamacher stellt Frau Anna-Lena Litsch als neue Mitarbeiterin der VHS-Verwaltung vor, die für den Bereich der Deutsch- und Integrationskurse zuständig sei. Frau Litsch habe in der VHS ihren Dienst am 28.06.2017 aufgenommen. Die Verwaltung schlägt vor, Frau Litsch zur Schriftführerin zu bestellen.

Beschluss:

Der VHS-Ausschuss Oelde-Ennigerloh bestellt gem. § 52 GO NW Frau Anna-Lena Litsch zur Schriftführerin.

4. VHS unter der Lupe: Landesförderung **Vorlage: M 2017/430/3859**

Das Thema der Landesförderung werde – wie Frau Hamacher erläutert – aus aktuellem Anlass vorgetragen. Der aktuelle Zuweisungsbetrag sei in Düsseldorf gerade jetzt neu beschlossen worden. Frau Hamacher gibt dem Ausschuss einen Überblick über Entwicklung und Stand der Landeszuweisungen auf der Grundlage des Weiterbildungsgesetzes. Die Landeszuweisung bemesse sich derzeit nach einem 1999 festgelegten s.g. Höchstförderbetrag. In dem Betrag seien Personalförderung und Förderung von Unterrichtsstunden pauschal zusammengeführt worden. Der Höchstförderbetrag für die VHS Oelde-Ennigerloh betrage 157.447 €. Mit der Novelle des WbG 2001 sei festgelegt worden, dass bei Nichtbesetzung der Personalstellen der Förderbetrag für das Personal nicht bezahlt werde und somit verloren gehe. Seit 2003 allerdings sei der 1999 festgelegte Förderbetrag tatsächlich nicht ausgezahlt worden. Unter dem Begriff der „Konsolidierung“ habe das Land in den vergangenen 15 Jahren den Höchstförderbetrag um bis zu 28% gekürzt. Erst in diesem Jahr seien die Kürzungen zurückgenommen worden, so dass nach 15 Jahren der VHS erstmals wieder der 1999 beschlossene Höchstförderbetrag zur Verfügung stehe. Eine Anpassung an die wirtschaftliche Entwicklung der letzten 20 Jahre habe nicht stattgefunden. Die Rücknahme der Kürzungen sei – so Herr Jathe – ein Schritt in die richtige Richtung. Ziel müsse es aber sein, die Personalausstattung an das über die Jahre massiv gewachsene Unterrichtsvolumen der VHS anzupassen. Die VHS sei eine kommunale Pflichtaufgabe und müsse für diese Aufgabe mit angemessenen Personalressourcen ausgestattet sein. Auf Nachfrage von Frau Köß bestätigt Frau Hamacher, dass das Land derzeit keine zusätzlichen hauptberuflichen Kräfte finanziere. Herr Bleß fragt, ob die Fördermittel für jede VHS spezifisch berechnet würden. Frau Hamacher teilt mit, dass Berechnungsgrößen die Einwohnerzahlen, die daraus abgeleiteten Pflichtstunden und ein pauschaler Förderanteil an den UE seien. Frau Hamachers Erwartung an die neue Landesregierung einer Dynamisierung der Landesförderung entsprechend der dynamischen Entwicklung des Unterrichtsvolumens hält Herr Jathe für unrealistisch. Frau Köß fragt, ob es vorstellbar sei, dass die Volkshochschule Bildungsmaßnahmen im Auftrag der Agentur für Arbeit durchführt. Frau Bürsmeier-Nauert hält es für sinnvoller, wenn die VHS an früherer Stelle im Bildungsverlauf ansetze und etwa mit Schulabschlüssen nachholende Bildung ermögliche.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

5. Statistischer Überblick 2017/2018 **Vorlage: M 2017/430/3860**

Frau Hamacher verweist auf die typische Figur des Verlaufsdigramms der Semesterzahlen, das Spitzen in den langen Frühjahr-Sommer-Semestern und Tiefs in den kürzeren Herbst-Winter-Semestern aufweise. Insgesamt aber zeigten die Kurven einen gleichmäßigen Entwicklungsverlauf. Im Vergleich der Arbeitsjahre falle der sehr deutliche Anstieg der Unterrichtsstunden im Jahr 2015/2016 ins Auge. Herr Jathe weist darauf hin, dass sich auch die Teilnehmerzahlen auf einem absoluten Höchststand befänden. Frau Hamacher ergänzt, dass diese Zahlen Beleg für das starke Wachstum des Arbeitsbereichs der Deutsch- und Integrationskurse seien.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6. Einblick in den Unterricht Vorlage: M 2017/430/3863

Wie Frau Hamacher erläutert, sei auch der FB 1 (Politik, Gesellschaft, Wissenschaft) im vergangenen Semester besonders teilnehmerstark gewesen. Die Vorträge mit renommierten Referenten zu den Themen Europa, Menschenfeindlichkeit, Grundeinkommen und Relativitätstheorie am Beispiel von Star Treck seien sehr gut besucht gewesen.

Frau Ewers teilt mit, dass es im FB 2 (Kultur, Gestalten) aktuell keine neuen Trends gebe. Nach wie vor seien die Kurse Holzbildhauerei, Fotografie, Gesang, Acrylmalerei und Gitarre „Dauerbrenner“. Nicht selten gebe es Wartelisten für diese Kurse. Allerdings sei es in der letzten Zeit häufig passiert, dass angemeldete Teilnehmer sich so kurzfristig abgemeldet hätten, dass die Interessenten auf der Warteliste nicht mehr zu aktivieren seien.

Zum FB 3 (Gesundheit) erläutert Frau Hamacher, dass man diesen kaum zusätzlich bewerben müsse, da die aktive Gesundheitsvorsorge einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert besitze. Frau Ewers fügt hinzu, dass im Bereich Kochen die internationale Küche weiterhin sehr gut nachgefragt werde. Das vielfältige Angebot, sei diesmal um die rumänische und die brasilianische Küche erweitert worden.

Zu FB 4 (Sprachen) teilt Frau Ewers mit, dass der Vorlesewettbewerb, den der türkische Elternverein für türkische Kinder in den Räumen der VHS organisiere, erneut stattgefunden habe. Außerdem gebe es weitere „besondere“ Sprachkurse in den Rubriken „Mein Land“, „Sprachen mal anders“ oder „Kochen auf Französisch“. Einen Schwerpunkt bildeten die 14 Senioren-Kurse im Bereich Englisch. Französisch hingegen werde kaum gefragt, hier laufe lediglich ein Kurs. Frau Köß fragt, ob im Unterricht Online-Materialien genutzt würden. Frau Ewers erklärt, dass in der VHS in der Herrenstraße digitale Medien gut genutzt würden. Die VHS-Schulungen zum Thema „Digitale Medien im Unterricht“, die die VHS ihren Kursleitern anböten, würden gerne wahrgenommen. Die Verlage böten zu ihren Lehrwerken zahlreiche digitale Zusatzmaterialien an. Auch Audio- oder Video-Dateien könnten heute aus dem Lehrbuch heraus per Bluetooth abgespielt werden. Die entsprechenden Bluetooth-Lautsprecher stelle die VHS zur Verfügung. Frau Hamacher ergänzt, dass auch das Handy, z.B. mit den Möglichkeiten des Google-Übersetzers, inzwischen eine große Rolle im Unterricht spiele.

Zum Fachbereich „Deutsch“ beschreibt Frau Ewers noch einmal kompakt, wie umfangreich und vielfältig das Kursprogramm geworden sei. Deutschkurse abends und am Wochenende würden neben der Arbeit besucht. Den größten Schwerpunkt bildeten die derzeit 14 Integrationskurse mit rund 30 Modulen pro Semester. Außerdem gebe es mit den neuen s.g. DeuFöV-Kursen 4 Kurse, die im Anschluss an die Integrationskurse Deutsch bis zum Niveau C1 vermitteln und vom Bamf gefördert würden. Mit 285 Teilnehmern waren Prüfungen (Deutschtest für Zuwanderer, Orientierungskurstest, Einbürgerungstest) ein weiterer umfangreicher Arbeitsbereich. Herr Bleß fragt, ob sich das Niveau der Sprachkurse verändert habe. Frau Ewers erklärt, dass einerseits Kurse auf höherem Leistungsniveau hinzugekommen seien und andererseits aber auch der Bedarf an Alphabetisierungskursen wachse. Es gebe vermehrt Frauen (überwiegend aus dem syrischen und kurdischen Bereich), die weder lesen noch schreiben können. Nur speziell ausgebildete Kursleiter könnten diese schwierige Aufgabe übernehmen.

Die fortschreitende Digitalisierung sei, wie Frau Hamacher ausführt, immer noch ein zentraler Bereich in FB 5 (Arbeit, Beruf). Neben dem Thema Excel und den anderen klassischen PC-Anwendungen rückten die mobilen Geräte Smartphone und Tablet sowie alle Fragen rund um das Internet zunehmend ins Zentrum. Problematisch sei die zunehmende Vielfalt der technischen Produkte, die mit dem klassischen Kursformat nur sehr schwer zu fassen ist. Auch

ein an vielen Stellen noch wenig ausgeprägtes Problembewusstsein der Techniknutzer sei auffällig. Die abschlussbezogenen Xpert-Kurse zur Finanzbuchführung und zur Lohn- und Gehaltsrechnung würden regelmäßig nachgefragt.

Im FB 6 (Grundbildung, Schulabschlüsse) sei u.a. auch das Thema der Berufsorientierung verortet, das – wie Frau Hamacher erklärt – in der VHS derzeit vor allem mit der Perspektive auf die Arbeitsmarktfähigkeit der Migranten entwickelt würde.

Für den Fachbereich 7 (Weiterbildung für die Wirtschaft) erläutert Frau Ewers, dass die Firmenschulungen weiterhin gut laufen würden. Im Zentrum der betrieblichen Schulungen stünden immer noch die Fremdsprachen, vereinzelt auch Schulungen im Bereich der EDV.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7. Etatentwurf 2018
Vorlage: M 2017/430/3865

Herr Jathe teilt mit, dass der Etatentwurf der VHS für 2018 kaum Änderungen gegenüber dem Vorjahr aufweise. Auch der Erstattungsbetrag der Stadt Ennigerloh bleibe auf dem Niveau der vergangenen mehr als 10 Jahre. Im investiven Bereich seien kleine Investitionen vorgesehen. Von der Verbesserung der Landesförderung werde die Stadt Ennigerloh anteilig profitieren. Im Haushalt 2018 seien mit Blick auf den Umzug der VHS in die Alte Overbergschule 150.000,00 € für möglicherweise erste bauliche Investitionen vorgesehen. Der große Umzug der VHS in die alte Overbergschule sei aber erst für 2021 geplant, weil die notwendigen personellen Mittel für Planung und Umsetzung des Umbaus in der Stadt Oelde derzeit nicht verfügbar seien. Erfreulich sei es, dass Erhöhungen der Teilnehmergebühren im kommenden Jahr nicht vorgesehen seien.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8.1. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Hamacher trägt vor, dass die Jahresrechnung 2015 inzwischen durch die Rechnungsprüfung geprüft worden sei. Die in der letzten Ausschusssitzung genannten Rechnungsbeträge seien bestätigt worden. Somit bleibe es bei der schon genannten Rückzahlung an die Stadt Ennigerloh in Höhe von 14.950,63 €. Diese ist zwischenzeitlich erfolgt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8.2. Anfragen an die Verwaltung

Es gibt keine Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Barbara Köß
Vorsitzende

Sonja Steiner
Schriftführerin